

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 9 (1904-1905)
Heft: 12

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr sälb Oben isch i däm Schilfhüttli am Nil en unsäglichei Freud u Dankbarkeit gsy. Jetz hei d'Eltere ihres Chind dörfe zeige u hei nümme bständig für sys Läbe müesse zittere. — E so het d'Liebi vo re Muetter u ds guete Härz vo dr Chünigstochter das Chind grettet.

Schweizerischer Lehrerinnen-Verein.

Vorstands-Sitzung Samstag den 26. August, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Frauenrestaurant an der Amthausgasse in Bern. Anwesend sämtliche Mitglieder.

Protokollauszug:

1. Die Redaktorin legt den neuen Vertrag mit der Buchdruckerei Büchler & Co. vor, nach welchem die Schweizerische Lehrerinnenzeitung um monatlich vier Seiten vergrössert würde bei gleichzeitiger Erhöhung des Abonnementspreises von Fr. 2. — auf Fr. 2. 50 per Jahr. Da das finanzielle Resultat für den Verein kein ungünstiges zu werden verspricht, wird die Annahme des vorliegenden Vertrages beschlossen.

2. Von der I. Schriftührerin wurde ein Entwurf des Zirkulars an die Sektionen zur Gabensammlung vorgelegt. Dasselbe soll, mit den vom Vorstand gewünschten Abänderungen versehen, bei den Vorstandsmitgliedern in Zirkulation gesetzt werden. Über die in Aussicht genommene Art der Verbreitung sollen die Sektionspräsidentinnen in einem persönlichen Schreiben aufgeklärt werden. Es wird eine Auflage von 5000 Exemplaren in Aussicht genommen.

3. Kinderkalender. Frl. Preiswerk-Basel gibt Aufschluss über die Art und Weise der Erstellung des Kinderkalenders und legt zugleich das eingesandte Material vor. Einige Mitglieder nehmen die Manuskripte zur Prüfung mit, nm sie am darauffolgenden Sonntag, morgens 9 Uhr, wieder abzuliefern.

4. Aufnahmen: Frl. Tschopp-Ormalingen, Frl. Fischer-Taubstummenanstalt Landenhof. Frl. Elisabeth Müller-Lützelflüh.

5. Bund schweiz. Frauenvereine. An die Generalversammlung in Winterthur im Oktober werden vom Schweiz. Lehrerinnenverein abgeordnet: Frl. Dr. Graf-Bern, Frl. M. Häggerli-Lenzburg.

Schluss 8 Uhr.

Die Präsidentin: *E. Graf.*

Die I. Schriftührerin: *E. Stauffer.*

Mitteilungen und Nachrichten.

Schenkungen. Herr Hess-Odendahl aus Zürich, Quästor des Schweizer. Lehrervereins, sandte uns auch dieses Jahr den vierten Teil des Gewinnanteils von „Reinhard, Rechenmethode“, der sich auf Fr. 41. 65 beläuft. Diese schöne Gabe wird hiermit herzlich verdankt.

Zur Schöpfungsgeschichte. Die Antwort auf Frage 1 in Nr. 7 über die Behandlung der Schöpfungsgeschichte in der Schule hat verschiedene Gegner einer positiven Auffassung der biblischen Geschichte zu Einsendungen veranlasst. Sie fühlen sich gedrungen, gegen Widersprüche und Unrichtigkeiten in